

GRUNDWISSEN GESCHICHTE

Einleitung: Was versteht man unter Grundwissen und dem Kompetenzmodell?

Diese Frage beschäftigt nicht nur Historiker, Fachwissenschaftler oder Lehrer, sondern auch im zunehmenden Maße Eltern und Schüler. Deshalb soll hier der Versuch unternommen werden, elementare Kompetenzen sowie die grundlegenden Voraussetzungen für den gymnasialen Geschichtsunterricht zu formulieren.

Grundwissen beschränkt sich nicht nur auf den Bereich Wissen, sondern schließt Grundkompetenzen ein. Dazu gehören Grundfertigkeiten, die aber auch grundlegende Haltungen und Grundwerte beinhalten. Laut Thüringer Lehrplan werden folgende Kompetenzen geschult:

Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Selbstkompetenz sowie Sozialkompetenz. Folgt man diesem erweiterten Grundwissensbegriff, dann haben Schülerinnen und Schüler fachliche Kompetenzen ausgebildet, wenn sie die zur Bewältigung eines Aufgabenformates vorhandenen Fähigkeiten nutzen, dabei auf vorhandenes Wissen zurückgreifen oder in der Lage sind, sich benötigtes Wissen zu beschaffen und angemessene Lösungswege zu bestreiten.

Deshalb liegt ein zweiter Schwerpunkt auf der Vermittlung der gesellschaftswissenschaftlichen Kompetenzen. Als erste Kompetenz wäre hier die historische Fragekompetenz zu nennen, d.h. Fragen werden ausgelöst durch Neugier oder das Interesse an historischen Sachverhalten sowie aus der Begegnung mit Überresten aus der Vergangenheit und deren historischen Deutungen. Die historische Methodenkompetenz beschreibt die Fähigkeit, historische Fragen zu beantworten. Dabei werden ausgehend von Fragestellungen historische Sachverhalte aus Quellen rekonstruiert sowie Darstellungen von Geschichte analysiert. Ziel ist es, die Schüler zu einer kritischen Haltung zu befähigen, um so die Reflexion zu ermöglichen. Die dritte gesellschaftswissenschaftliche Kompetenz ist die historische Begriffs- und Strukturierungskompetenz, da historisches Denken nach bestimmten erkenntnislogischen Prinzipien erfolgt und mit Hilfe von Begriffen und Konzepten strukturiert, analysiert und systematisiert wird. Diese Kompetenz ist nicht mit einem historischen Daten- und Faktenwissen gleichzusetzen. Die vierte Kompetenz ist die historische Orientierungskompetenz, die den Schülern die Orientierung in Gegenwart und Zukunft ermöglicht. Dabei gilt es, historische Sachverhalte mit der eigenen Lebenswelt zu verknüpfen, um aktuelle Entwicklungen und Konflikte besser zu verstehen. Das bedeutet aber auch, Fähigkeiten, vorhandenes Wissen und eigene Vorstellungen sowie Haltungen kritisch zu hinterfragen.

Anhand der Komplexität wird schnell klar, dass der Grundwissenserwerb nicht in einem abstrakten Gebilde erfolgen kann, sondern nur durch Inhalte vermittelt werden kann. Somit erwerben die Schüler das Wissen, das sie befähigt durch effektives wie aufbauendes und exemplarisches Lernen ein tragfähiges Grundgerüst an Wissen und Kompetenzen zu entwickeln, das Schnittstellen für weitere Inhalte bietet und zudem als Mittel zur Vertiefung und Vernetzung dient.

Durch die Schaffung konkreter Vorgaben wird den Schülern nicht nur ein unmittelbarer Zugang zu den vermittelten Inhalten und Kompetenzen eröffnet, sondern auch das problemorientierte Lernen ermöglicht. Aufgabenstellungen mit grundwissens- und kompetenzorientierter Ausrich-

tung fordern die Schüler heraus, da sie den ständigen Einsatz des Wissens erfordern und durch die permanente Anwendung für dessen Ausbau sorgen. Die Vertrautheit mit bestimmten Aufgabenformaten bringt den Schülern die notwendige Sicherheit in der Anwendung des Grundwissens.

Grundwissen in den einzelnen Jahrgangsstufen

Jahrgangsstufe 5/6

- Fähigkeit, den historischen Zeitraum der Doppeljahrgangsstufe anhand folgender Daten zu gliedern: vor etwa 4 Millionen Jahren Entwicklung des Menschen; vor etwa 40.000 Jahren Sippen der Jäger und Sammler; vor circa 12.000 Jahren Entstehung von Pflanzenbau und Tierhaltung; circa 3000 v.Chr. Entstehung der Hochkultur in Ägypten; ab 1800 v.Chr. Bronzezeit; ab 1000 v.Chr. Eisenzeit; um 500 v.Chr. Blütezeit des Stadtstaates Athen; 753 v. Chr. der Sage nach Gründung Roms; ab 313 Duldung des Christentums; 391 Christentum als Staatsreligion im Römischen Reich; 395 Teilung des Römischen Reiches; 476 Untergang des Weströmischen Reiches; um 500 Entstehung des fränkischen Staates unter Chlodwig; 531 Untergang des Thüringer Reiches; 800 Kaiserkrönung Karls des Großen; 843 Vertrag von Verdun
- Fähigkeit, die folgenden historischen Begriffe zu verstehen, zu analysieren und sich mit deren Hilfe in Vergangenheit und Gegenwart zu orientieren: Quellen; Altsteinzeit; Jungsteinzeit; Neolithische Revolution; Hochkultur; Pyramide; Hieroglyphen; Polis; Demokratie; Monarchie; Republik; Imperium; Provinz; Proletarier; Bürgerkrieg; Diktatur; Prinzipat; Limes; Romanisierung; Mittelalter
- Beherrschen von Fertigkeiten und Methoden: Umgang mit historischen Quellen; Unterscheidung zwischen Autorentext und Quelle im Lehrbuch; Lesen einfacher Schaubilder, Graphiken und Karten; Verwendung multimedialer Informationsquellen; Fachbegriffe korrekt verwenden
- Bereitschaft, sich mit Formen geschichtlicher Überlieferungen zu beschäftigen; Interesse an den Lebensverhältnissen der damaligen Zeit; Vorstellung von Dauer und Wandel in der Geschichte; kulturelle Leistungen aus den Bereichen Kunst, Recht, Wissenschaft, Religion, Philosophie und Sprache zu würdigen; Aufstieg und Fall einer Großmacht am Beispiel Roms verstehen

Jahrgangsstufe 7/8

- Fähigkeit, den historischen Zeitraum der Doppeljahrgangsstufe anhand folgender Daten zu gliedern: 962 Kaiserkrönung Otto I.; 1077 Gang nach Canossa; 1095-1291 Zeit der Kreuzzüge; 1215 Magna Charta; 1392 Gründung der Erfurter Universität; um 1450 Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg; 1492 Entdeckung Amerikas durch Kolumbus; 1517 Thesenanschlag Luthers; 1524/25 Bauernkrieg; 1555 Augsburger Religionsfrieden; 1618-1648 Dreißigjähriger Krieg; 1642-1688 Bürgerkrieg in England; 1740-1786 Friedrich II.; 1776 Unabhängigkeitserklärung der USA; 1782 Dampfmaschine James Watt; 1789-1795 Französische Revolution; 1806 Untergang des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation; 1814/15 Wiener Kongress; 1817 Wartburgfest; 1832 Hambacher Fest; 1834 Deutscher Zollverein; 1848/49 Revolution in Deutschland; um 1850 Beginn der Industrialisierung in Deutschland; 1870/71 Deutsch-Französischer Krieg; 1871 Gründung des Deutschen Reiches
- Fähigkeit, die folgenden historischen Begriffe zu verstehen, zu analysieren und sich mit deren Hilfe in Vergangenheit und Gegenwart zu orientieren: Grundherrschaft; Investitur; Zunft; Gilde; Hanse; Humanismus; Renaissance; Reformation; Kirchenbann; Reichsacht; Calvinismus; Absolutismus; Merkantilismus; Aufklärung; Parlamentarische Monarchie/Konstitutionelle Monarchie; Revolution; Gewaltenteilung; Nationalversammlung; Reform; Restauration; Liberalismus; Kapitalismus; Industrialisierung; Bourgeoisie; Proletariat; Soziale Frage; Kommunismus; Gewerkschaft; Nationalismus; Imperialismus; Kolonialismus
- Beherrschen von Fertigkeiten und Methoden: Entwicklung und Ableiten von Hypothesen; Recherchieren in Nachschlagewerken und im Internet; relevante Informationen sachgerecht auswählen; Schrift-, Bild- und gegenständliche Quellen beschreiben, analysieren und interpretieren; Quellenkritik durchführen; Geschichtsdarstellungen hinsichtlich ihrer Absicht und Wirkung analysieren und vergleichen; Darstellung komplexer Zusammenhänge; adressatenbezogene und mediengerechte Präsentation von Arbeitsergebnissen; korrekte Anwendung der Fachtermini
- Einsicht in den Wechsel von Kontinuität und Wandel im geschichtlichen Prozess; Bewusstsein von den historischen Wurzeln unseres modernen Welt- und Menschenbildes; Bereitschaft zur Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen; Erkennen von Analogien und Ableitung von Werturteilen; Einsicht in den Gegenwartsbezug historischer Ereignisse und Prozesse; Bewusstsein für die Entwicklung und Bedeutung demokratischer Ordnungsvorstellungen; die Ideen der Aufklärungen als tiefgreifende Zäsuren verstehen; Komplexität des 19. Jahrhunderts aus globaler, europäischer und nationaler Perspektive begreifen

Jahrgangsstufe 9/10

- Fähigkeit, den historischen Zeitraum der Doppeljahrgangsstufe anhand folgender Daten zu gliedern: 1914-1918 Erster Weltkrieg; 1917 Oktoberrevolution in Russland; 1918 Novemberrevolution; 1919 Unterzeichnung Versailler Vertrag; 1919 Weimarer Reichsverfassung; 1920 Gründung des Freistaates Thüringen; 1923 Krisenjahr; 1924-1929 Ära Stresemann; 1929 Weltwirtschaftskrise; 1933 Politik des New Deal; 30.1.1933 Hitler Reichskanzler; 1938 Anschluss Österreichs; 1938 Münchener Konferenz; 9.11.1938 Novemberpogrom; 1939-1945 Zweiter Weltkrieg; 1945 bedingungslose Kapitulation Deutschlands; 1945 Gründung der UN; 1945 Potsdamer Konferenz; 23.5.1949 Verkündung Grundgesetz; 7.10.1949 Gründung der DDR; 1949-1963 Ära Adenauer; 17.6.1953 Volksaufstand in der DDR; 1950-1953 Koreakrieg; 1955 Pariser Verträge; 1955 Warschauer Vertrag; 1957 Römische Verträge; 1961 Mauerbau; 1962 Kubakrise; 1963-1973 Vietnamkrieg; 1967 EG; 1972 Grundlagenvertrag BRD und DDR; 3.10.1990 Beitritt der DDR zum Grundgesetz; 1991 Ende der UdSSR; 1992 Maastricht-Vertrag
- Fähigkeit, die folgenden historischen Begriffe zu verstehen, zu analysieren und sich mit deren Hilfe in Vergangenheit und Gegenwart zu orientieren: Militarismus; Entente; Mittelmächte; Präventivkrieg; Reparation; Bolschewiki; Menschewiki; Sowjet; Stalinismus; Faschismus; New Deal; Inflation; Antisemitismus; Propaganda; Gleichschaltung; Totalitärer Staat; Achsenmächte; Widerstand; Konzentrationslager; Totaler Krieg; Potsdamer Konferenz; Allierter Kontrollrat; SBZ; Trizone; Kalter Krieg; Marshall-Plan; Truman-Doktrin; Volksdemokratie; Bodenreform; Grundgesetz; Volkskammer; Westintegration; NATO; Warschauer Pakt; Hallsteindoktrin; Soziale Marktwirtschaft; Planwirtschaft; LPG; VEB; SED; EG/EU; RGW; Friedliche Koexistenz; Stalin-Note; NVA; Stellvertreterkrieg
- Beherrschen von Fertigkeiten und Methoden: Erkennen manipulativer und propagandistischer Mittel in Massenmedien; Erfassen komplexer Sachtexte; differenziertes Bewerten schriftlicher, auch fremdsprachlicher Texte sowie von Zeitzeugenberichten; Umgang mit Informationen aus dem Internet; Recherchieren in Bibliotheken und Archiven; exakte Verwendung der Fachtermini; selbständige Einordnung historischer Ereignisse in Raum und Zeit; Konzepte und Kategorien zur Erklärung historischer Sachverhalte und zur Ordnung historischen Wissens anwenden und reflektieren; Quellen und Darstellungen in ihrer Vielfalt anhand ihrer spezifischen Merkmale identifizieren und charakterisieren
- Einsicht in den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie und Bewusstsein für die Gefährdung der Demokratie durch extremistische Kräfte; Bereitschaft zum persönlichen Engagement für die freiheitlich-demokratische Wert-
- ordnung; Einblick in Form und Bedeutung der Geschichtskultur; Bewusstsein für die Bedeutung der europäischen Integration; die Entwicklung nach 1945 vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und der deutschen Teilung in Beziehung zu Demokratie und Diktatur setzen; Erfassen der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

GESCHICHTE IN ZITATFORM

Die Geschichte lehrt,
dass sich Menschen und Nationen erst klug verhalten,
wenn alle anderen Möglichkeiten erschöpft sind.
(Abba Eban)

Geschichte wiederholt sich nicht,
aber sie wiederholt ihre Lehren.
(Richard von Weizsäcker)

Je weiter man zurückblicken kann,
desto weiter wird man
vorausschauen.
(Winston Spencer Churchill)

Die Geschichte
ist der beste Lehrer
mit den unaufmerksamsten Schülern.
(Indira Gandhi)

Die Geschichte lehrt die Menschen,
dass die Geschichte die Menschen nichts lehrt.
(Mahatma Gandhi)

Es ist erstaunlich, wie viel man
aus der Geschichte lernen
könnte und wie wenig
das beherzigt wird.
(Verfasser unbekannt)

Moderne Geschichte sollte man
nur mit Bleistift schreiben.
(Golda Meir)

Die Geschichte soll nicht
das Gedächtnis beschweren,
sondern den Verstand erleuchten.
(Gotthold Ephraim Lessing)

Die sich des Vergangenen
nicht erinnern,
sind dazu verurteilt,
es noch einmal zu erleben.
(Georges de Santanyana)

Der Historiker ist ein
rückwärts gewandter Prophet.
(Friedrich von Schlegel)